

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Präsident Menocal wurde restituiert, die Revolutionäre, die im Dienste eines fortschrittlichen Programmes standen, unterdrückt. Es galt damals als sicher, daß Ruba eine Reihe von deutschen Unterseeboot-Basen hätte. Zu gleicher Zeit wurde in San Franzisko der deutsche Konsul Bopp wegen angeblicher Spionage verurteilt und in New-York ein Redakteur namens Sanders und ein Steuermann namens Wünnenberg aus demselben Grunde verhaftet. Die deutschen Schiffe wurden, da man für den Fall eines Kriegsausbruches fürchtete, daß die Deutschen ihre Schiffe unbrauchbar machen könnten, sehr scharf bewacht.

Dann legte der Präsident dem Senat seinen Plan einer Kriegserklärung vor und es ereignete sich der Zwischenfall mit den Senatoren Stone, La Folette und O'Sorman, im ganzen elf Senatoren, die gegenüber 300 Kriegsfreunden für den Frieden stimmten, überstimmt wurden und von Präsident Wilson als Group of wilful men — Gruppe eigensinniger Leute — bezeichnet wurden. Dieser Vorfall wurde ein „filibuster“ genannt, ein Versuch, gestützt auf die „Courtoisie“ des Senats, die Kriegserklärung aufzuhalten. (Courtoisie des Senats ist das Recht, durch Widerspruch einen Beschluß aufhalten zu können.) Sie hatten aus pazifistischem Eigensinn und mit Rücksicht auf ihre deutsch-amerikanischen Wähler, aber fern vom deutschen Einflusse, gestimmt. Gegen einen Senator Wagner wurde sogar die gehaltlose Anklage erhoben, er habe in Rockaway Beach für die Deutschen spioniert und Waffen bereit gehalten. Eine allgemeine Unruhe herrschte, jedes unvorsichtige Wort führte zu einer Spionensensation und doch wanderten im ganzen nur etwa fünfunddreißig Deutsche ins Gefängnis.

Aber der Krieg war da. Mit dem Eintreten dieses Ereignisses begann eine beispiellose Verworrenheit in dem Bestreben einzutreten, es den Preußen an ihrer vielbewunderten „Efficiency“ (Tüchtigkeit) gleichzutun. Allerdings vor der Hand auf demokratische Weise, die es dem Individuum überließ, sich anzupassen. So prangte auf jedem Tabakgeschäft ein Plakat „Steh' um eine Stunde früher auf!“, doch durfte man nicht vergessen, daß Amerika das Land des Taylor-Systems ist, das aus den Arbeitern Produzierenmaschinen macht, und daß der Yankee zähe alle seine Ziele verfolgt. So entwickelte sich aus dem unsystematischen Wust ein System, das dem Präsidenten weit mehr als kaiserliche Gewalt gab, und die Nation, die Phrasen wie eine Hammelherde nachläuft und besser gehorcht als irgend eine europäische Masse, ging mit Eifer ans Werk,